




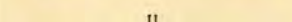
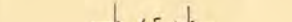







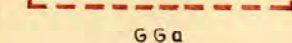
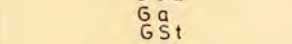




Auszug aus dem Internet






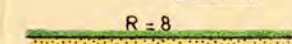

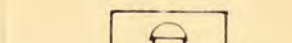
M = 1:1000

ZEICHENERKLÄRUNG

A. Für die Festsetzungen

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
-  Straßenbegrenzungslinie
- WR** Reines Wohngebiet
-  Baugrenze
-  Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschoße
-  Maßangaben
-  Satteldach
-  Firstrichtung
-  Straßenverkehrsfläche
-  Öffentliche Parkflächen
-  Öffentliche Grünflächen
-  Flächen für Garagen
-  Flächen für Stellplätze
-  Gemeinschaftsgaragen
-  Garagen
-  Gemeinschaftsstellplätze
-  Zu erhaltende Bäume

B. Für die Hinweise

-  Bestehende Grundstücksgrenzen
-  Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
-  Flurstücksnummer
-  Hauptgebäude
-  Nebengebäude
-  Unterteilung der Straßenverkehrsflächen:
Radius
Gehweg
Fahrbahn
Schrammbord
-  Zu pflanzende Bäume
-  Spielplatz

Die Stadt Lindau(B) erläßt als Satzung auf Grund der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und des Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1969 (GVBl. S. 263) folgenden mit Entschließung der Regierung von Schwaben vom Nr. genehmigten

Bebauungsplan:

Inhalt des Bebauungsplanes
§ 1
Für das Gebiet "Im Wiesental" gilt die vorliegende Bebauungsplanzeichnung vom 12.4.1972, die zusammen mit nachstehenden Vorschriften den Bebauungsplan bildet.

Art der baulichen Nutzung
§ 2
Das bezeichnete Gebiet wird als reines Wohngebiet (WR) im Sinne des § 3 der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237) festgesetzt.

Maß der baulichen Nutzung
§ 3
Die in § 17 Abs. 1 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) angegebenen Höchstwerte für Grundflächenzahlen und Geschößflächenzahlen dürfen nicht überschritten werden.

Bauweise
§ 4
Im Planbereich gilt die offene Bauweise.
Die überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich aus den im Plan festgesetzten Baugrenzen.
Für die nordseitige Baugrenze der westl. überbaubaren Grundstücksfläche werden die Mindesttiefen der Abstandsflächen, abweichend v. Art. 6 Abs. 3 Ziff. 1u.2 BayBO, entsprechend d. Planzeichnung, mit 2,75m festgesetzt.

- Gestaltung der Gebäude
§ 5
- (1) Im Geltungsbereich sind bei Hauptgebäuden nur Satteldächer mit einer Neigung von 30° und dunkelfarbiger Dachziegeleindeckung gestattet.
 - (2) Für Garagen und Nebengebäude können auch Flachdächer zugelassen werden.
 - (3) Dachgauben und Dacheinschnitte sind unzulässig.
 - (4) Kniestöcke sind ausnahmsweise bis zu einer Höhe von 40 cm gestattet, gemessen an der Außenwand des Gebäudes von OK Obergeschoßdecke bis UK Sparren, sofern die beabsichtigte Gestaltung des Orts- u. Straßenbildes gewährleistet bleibt.
 - (5) Doppelhäuser, Hausgruppen, aneinandergebaute Garagen und Nebengebäude sind in allen äußeren Bauteilen als zusammengehörige Gebäudeeinheit zu gestalten bzw. gegenseitig aufeinander abzustimmen sowie in dieser Form zu unterhalten.
 - (6) Bei der Farbgebung sind grelle, den Gesamteindruck störende Farben unzulässig.

- (7) Für jedes Hauptgebäude ist, unabhängig davon, ob es als Einzel-, Doppelhaus oder als Hausgruppe errichtet wird, jeweils nur eine äußere Antenne für Fernseh- und Rundfunkempfang zulässig.

§ 6

Garagen und sonstige Nebengebäude
Garagen und Stellplätze dürfen, soweit zeichnerische Festsetzungen getroffen sind, nur innerhalb der hierfür ausgewiesenen Flächen errichtet werden. Ausnahmsweise können Garagen und Stellplätze auch an anderer Stelle errichtet werden, wenn die Verkehrssicherheit und die beabsichtigte Gestaltung des Straßen- und Ortsbildes nicht beeinträchtigt werden.

Nebengebäude sind nur innerhalb der überbaubaren Flächen (Baugrenzen) zulässig. Ausgenommen hiervon sind Nebengebäude, die an Garagen angebaut werden und eine Nutzfläche von 20 qm nicht überschreiten. Zwischen Garagentor und öffentlicher Verkehrsfläche muß ein Abstand von mindestens 5,00 m freigehalten werden. Von dieser Regelung kann abgesehen werden, wenn die Einfahrt zu einer Garage unmittelbar von einem Wendepplatz aus erfolgt.

§ 7

Einfriedigungen
Einfriedigungen sind auch an seitlichen Grenzen nur bis zu 1,00 m Höhe zulässig. Bei Doppel- und Reihenhäusern sind Einfriedigungen nur zulässig, wenn sie insgesamt in gleicher Art, Höhe und Farbe errichtet werden. Einfriedigungen sind in der zulässigen Höhe locker zu hinterpflanzen.

§ 8

Bepflanzung
Auf den nach baulichen Vorschriften nicht überbaubaren Grundstücksflächen ist auf je 150 qm mindestens ein Baum mit wenigstens 5 cm Stammdurchmesser, gemessen in 1,00 m Höhe, zu pflanzen.

§ 9

Inkrafttreten
Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung gemäß § 12 BBauG rechtsverbindlich.

Lindau(B), den 21. 11. 72



(Steuerer)
Oberbürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 11.12.72 bis 11.1.73.. in Lindau(B) öffentlich ausgelegt.

Lindau(B), den 15.1.73
.....
Oberbürgermeister



Die Stadt Lindau(B) hat mit Beschluß des Stadtrates vom 7.2.73. den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

Lindau(B), den 12.2.73
.....
Oberbürgermeister



Die Regierung von Schwaben hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 14.8.1973. Nr. ...420-XX.525/73.. gemäß § 11 BBauG genehmigt.

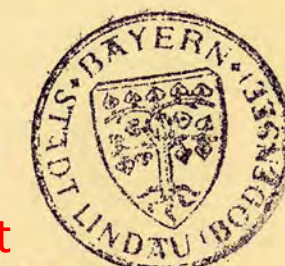
Augsburg, den 9.10.1973
Regierung von Schwaben



I.A.
Wörle
Oberbaudirektor

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 6.11.73.. bis 6.12.73.. in Lindau(B) gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 6.11.73. ortsüblich durch die "Lindauer Zeitung" bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Lindau(B), den 24.1.74
.....
Oberbürgermeister



Auszug aus dem Internet
BEBAUUNGSPLAN NR. 61
FÜR DAS GEBIET
IM WIESENTAL

STADTBAUAMT LINDAU(B) ABTEILUNG STADTPLANUNG
DEN 12. 4. 72

.....
LEITER DES STADTBAUAMTES LEITER DER ABT. PLANG.